



Vereinigung Alumni der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen e.V.

Alumni-Brief Ausgabe 69 - Weihnachten 2020



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

eine Zukunftsprognose für das neue Jahr ist ungewiss, der Corona-Pandemie sei es geklagt. Wir konzentrieren uns auf diese etwas kargere Weihnacht, zeigen Ihnen aber trotzdem, dass es in der Universitätsmedizin weitergeht, nicht nur irgendwie, sondern gut geplant.

Derzeit liegt der organisatorische Hauptdruck von Infektiologen und Verwaltung auf der Organisation der aktiven Impfungen im Klinikum gegen SARS-CoV-2, sobald der neue Impfstoff freigegeben ist. Gleichzeitig und gegenläufig steigt die Zahl der auf den Intensivstationen zu behandelnden COVID-19-Kranken immer noch und fordert das praktisch tätige medizinische Personal heraus. Auch in Essen müssen, anderes als vorhergesehen, - wie im April - nicht akut notwendige Operationen verschoben oder ausgelagert werden.

Und - ganz anders - steht für die Universitätsmedizin im November ein uns alle erschütterndes, vermutetes Ereignis im Raum: Ein Arzt der Universitätsmedizin wird verdächtigt, zwei moribunde Patienten getötet zu haben. Bitte lesen Sie dazu in unseren Mitteilungen die Seite 2.

Für unser Alumnileben glauben wir, dass wir unsere verschobene Jahresversammlung doch, und zwar am 24. Februar 2021, abhalten können. Wir wollen Sie mit dem beiliegenden, sicher für Sie auch attraktiven Programm, ermutigen, sich kurz entschlossen anzumelden und je nach Ihren Wünschen und Möglichkeiten entweder *real* durch Ihre persönliche Anwesenheit im Lehr- und Lernzentrum oder *virtuell* über die Internetschaltung teilzunehmen.

Wir geben Ihnen rechtzeitig die Zugangsdaten bekannt und nennen Ihnen für Anfang Februar einen Termin, sich zur Probe per Video mit uns zu treffen. Wir werden bei dieser Gelegenheit die technischen Herausforderungen mit Ihnen zusammen in den Griff bekommen.

Damit schließen wir unser Vorwort und lassen Sie in Folgendem sehen, womit sich die Universitätsmedizin in Essen zur Zeit der Corona-Pandemie sonst noch beschäftigt. Zum Ablauf der Jahresversammlung melden wir uns spätestens in der ersten Februarwoche 2021 wieder bei Ihnen.

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr wünschen Ihnen zuversichtlich Ihre

R. Kimmig
Vorsitzender

K.-E. Bonzel
stellv. Vorsitzender

M. Meyer-Schwickerath
Schatzmeister

Nachfolgend für Sie Aktuelles und Neues
aus der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen
und der Universitätsmedizin Essen

Sondermitteilung aus der Medizinischen Fakultät und der Universitätsmedizin Essen

Erschütterung am Universitätsklinikum: Verdacht auf Tötung zweier moribunder Patienten durch einen Arzt

In zwei Sondermitteilungen vom 20.11. und vom 23.11.2020 informierte der Vorstand des *Universitätsklinikums* alle seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darüber, dass er die Staatsanwaltschaft über einen Arzt im *Klinikum* informiert habe, bei welchem der Verdacht aufgekommen sei, dass er zwei Patienten „in der letzten Sterbephase ein Mittel verabreicht habe, um den Tod unmittelbar herbeizuführen“. Ein staatsanwaltliches Ermittlungsverfahren sei unverzüglich eingeleitet worden. Der Verdächtige befinde sich jetzt in Untersuchungshaft. „Mit aller Entschiedenheit werden wir die Staatsanwaltschaft bei einer lückenlosen Aufklärung unterstützen“, erklärte der Ärztliche Direktor, **Prof. Werner**.

Und an die Angehörigen der Verstorbenen gerichtet: „Wir alle sind zutiefst erschüttert, dass sich so etwas bei uns ereignet haben soll. Unsere Gedanken und unsere Anteilnahme gelten den Hinterbliebenen der Verstorbenen. Der Verlust ihres geliebten Angehörigen alleine ist schon extrem schmerzhaft. Darüber dann aber auch noch in den Medien lesen zu müssen, verbunden mit den einleitend genannten Vorwürfen, das ist sicherlich nur sehr schwer zu ertragen.“

Prof. Werner versicherte darüber hinaus, dass dieses schreckliche Ereignis die *Klinik* und ihr Personal nicht von ihrer jetzt wichtigsten Aufgabe abbringen würde und dürfe, sich zum Wohl für die ihnen anvertrauten Patienten mit aller Energie darum zu kümmern, die Corona-Pandemie zu bewältigen.

nach: Sondermitteilungen des Vorstandes der Universitätsmedizin Essen an die Mitarbeiter in der Universitätsmedizin Essen vom 20. und 23.11.2020 (Red. Bo.)

Mitteilungen aus der Medizinischen Fakultät und der Universitätsmedizin Essen – Aktuelles zu Corona

Coronastatus

– Die Corona-Pandemie im Blick auf das Universitätsklinikum Essen

Umgang mit dem Virus: Auch die Impfung wird die Anzahl der Corona-Patienten und die Intensivbetten auf Monate hinaus nicht verringern können. Das einzige, was jetzt und auf Monate weiterhin zählt, ist die Sorgfalt der Mitarbeiter, sowohl am Arbeitsplatz als auch im Privatleben.

In seiner Videobotschaft vom 18.12.2020 weist der Ärztliche Direktor des *Klinikums*, **Prof. Werner**, auf die Knackpunkte hin: die Pausen des Personals, das Trinken während der Arbeit, die Medikamenteneinnahme und die Nahrungsaufnahme der Patienten (auch die Hilfe dabei), das häufige und ausgiebige Lüften, die FFP-2-Maske (besonders, wenn nur einer der sich treffenden Personen eine Maske tragen kann), die Kontaktverminderung (Treffen mit anderen müssen entfallen, sofern sie vermeidbar sind).

Istzustand: Zur Zeit steigt die Zahl der SARS-CoV-2-positiv getesteten Personen in Deutschland zwar nicht mehr ganz so schnell (exponentiell) wie Ende November, aber doch weiter an (insbesondere weit stärker als die Zahl der SARS CoV-2-Tests, vgl. Rundbrief Nr. 68). Nachdem im April 2020 vornehmlich Senioren wegen COVID19 stationär behandelt werden mussten, kamen bei der 2. Pandemiewelle im frühen Herbst zunächst mehr mittelalte Patienten dazu; heute aber betrifft es die gesamte Erwachsenenpopulation unter erneuter Bevorzugung der Senioren (Kinder werden zwar auch infiziert, leiden aber seltener an stationär Behandlungspflichtigem COVID19). Erstmals wurde bei den pro Tag mit SARS-CoV-2 Neuinfizierten die Zahl 30.000 überschritten (18.12.2020) und die sog. 7-Tage-Inzidenz der Neuinfizierten liegt jetzt in Deutschland im Mittel bei 186 auf 7 Tage und 100000 Einwohner berechnet. Die 7-Tage-Inzidenz in Essen entspricht ziemlich genau diesem deutschen Durchschnittswert: 182 (18.12.2020). Es scheint sich in Essen ein Plateau der Neuinfiziertenkurve entwickelt zu haben: 28.10.: 143, 3.11.: 182, 15.12.: 185, 18.12.: 182. Es wäre schön, wenn das der Anfang eines Abfalls wäre.

Im *Universitätsklinikum Essen* ist die Zahl der wegen COVID19 stationär behandelten Patienten gegenüber April deutlich angestiegen. Das liegt zum Teil an der herausragenden Stellung als „first-line“-Zentrum im Ruhrgebiet. Von Interesse ist, dass die Zahl der intensiv und mit Beatmung behandelten Patienten mit 38 von 131 stationären Patienten (30 % - 18.12.2020) kaum höher ist als im April mit im Mittel 30 von 55 Patienten (50%).

Das bedeutet, dass es heute bei COVID19 weniger häufig notwendig ist zu beatmen. Unterschiedliche Gründe kommen in Frage: Möglicherweise trifft die Krankheit jetzt das ganze Altersspektrum der Erwachsenen und zeigt durch die damit verbundene Verjüngung auch weniger schwere Verläufe. Auch steigt die Erfahrung in der Behandlung. Vielleicht hat auch die Virulenz des Virus abgenommen.

Die Zahl der an COVID19 verstorbenen Patienten steigt in ganz Deutschland noch immer an (813/Tag am 18.12.2020). Insgesamt sind über 26.000 (RKI Stand 20.12) Menschen in Deutschland an der Corona-Krankheit gestorben.

So wird es auch in Essen trotz noch – im Gegensatz zum April - ziemlich regelhaft durchführbarem Routinebetrieb doch wieder notwendig werden, nicht ganz akute Operationen an andere Zentren zu vergeben oder – wenn weniger eilig – zu verschieben. Die Verhältnisse scheinen aber in Essen nicht so krass zu sein wie derzeit an der Charité. **Prof. Jochen A. Werner**, Ärztlicher Direktor, sagt in der WAZ-19- DUB-Chefvisite am 18.12.2020, die *Universitätsmedizin Essen* könne immer noch „eine zwar reduzierte, aber immer noch relevante Funktionalität“ für Menschen mit anderen Erkrankungen außer COVID19 vorweisen – und das, obwohl die Essener Klinik „eine der höchsten Zahlen an COVID-19-Patienten in Deutschland“ verzeichne.

Quellen: - *Sonderinformation 15.12.2020 – „Aufruf zur Unterstützung beim Impfen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ Vorstand der Universitätsmedizin Essen, Prof. Jochen A. Werner und Thorsten Kaatze (Red. Bo)*

- Robert-Koch-Institut
- Gesundheitsamt Essen
- FAZ Frankfurter Allgemeine Zeitung: 10. Dezember 2020, S. 4
- Videobotschaft des Ärztlichen Direktors der Universitätsmedizin Essen, Prof. J.A. Werner.
- WAZ-Video-Morgen-Diskussionen: ‚19- die DUB-Chefvisite‘, Ausgabe XXXII vom 18.12.2020.
Link: <https://www.waz.de/video/19-die-dub-chefvisite-folge-xxxii-id231176658.html>

Der Impfkompex – erster Einsatz einer aktiven Vakzine zum Schutz vor SARS-CoV-2

Nach Weihnachten 2020 soll am Uniklinikum zum ersten Mal gegen SARS CoV-2 geimpft werden, sofern der Impfstoff dann tatsächlich verfügbar ist.

Der Vorstand des *Universitätsklinikums* teilte dazu in seiner Sonderinformation vom 15.12.2020 an die Mitarbeiter mit: „Die Vorbereitungen für die Impfung unserer Beschäftigten laufen auf Hochtouren. Unsere ‚Task Force des Westdeutschen Zentrums für Infektiologie‘*) hat bereits eine ‚Impfstraße‘ im ‚Robert Koch-Haus‘ vorbereitet. Derzeit laufen mit Unterstützung der ZIT (Zentrum für Informationstechnologie) die letzten Arbeiten zur Terminanmeldung sowie zur Dokumentation der Impfungen.“

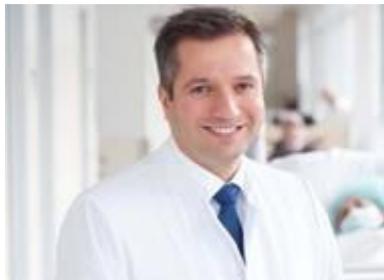
Am 27.12.2020 soll es losgehen. Die Stadt Essen fängt mit ca. 750 Impfdosen an, das ist wenig. Doch ist es ein Anfang, an erster Stelle für den Schutz des Intensivpersonals. Die Patienten werden zunächst nicht geimpft, sind aber indirekt, durch die Impfung der Mitarbeiter, geschützt.

Quellen: *FAZ Frankfurter Allgemeine Zeitung: 10. Dezember 2020, S. 4*
Sonderinformation 15.12.2020 – „Aufruf zur Unterstützung beim Impfen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ Vorstand der Universitätsmedizin Essen
(Prof. Jochen A. Werner und Thorsten Kaatze (Red.Bo.))

*) *red. Ergänzung:* die Institute für Virologie, Bakteriologie, Immunologie, der Personalärztliche Dienst, die Krankenhaushygiene und die Klinik für Infektiologie in Zusammenarbeit mit den inter-nistischen Stationen einschließlich des Westdeutschen Lungenzentrums und den intermediär- sowie intensivmedizinischen Stationen (Bo.)

Mitteilungen aus der Medizinischen Fakultät und der Universitätsmedizin Essen – Aktuelles zu Corona

COVID-19 wirkt sich auf vorerkrankte Herzen aus



Prof. Dr. Tienush Rassaf

Für Menschen, die an einer Herzinsuffizienz leiden, ist eine COVID-19-Erkrankung besonders riskant. Ein Forschungsteam der *Medizinischen Fakultät* und der *Universitätsmedizin Essen* beschreibt den Fall eines jungen Patienten, dessen Kardiomyopathie sich nach einer COVID-19-Infektion massiv verschlechtert hat. Die bekannte Herzinsuffizienz des Patienten war über lange Zeit stabil, bis der

junge Mann nach einer Infektion mit SARS-CoV-2 begann, an Symptomen wie Ateminsuffizienz und Fieber zu leiden. In diesem speziellen Fall musste dem Patienten ein Herzunterstützungssystem implantiert werden.

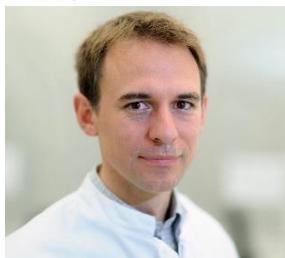
„Dank neuartiger spezieller Mikroskopiertechniken konnten wir sichtbar machen, wie weit sich das Virus in den Herzmuskelzellen und den Endothelzellen ausgebreitet hat“, erklärt **Prof. Dr. Tienush Rassaf**, Direktor der *Klinik für Kardiologie und Angiologie*.

Die Redaktion dieses Rundbriefes empfiehlt Ihnen besonders den nachfolgenden Link zur sehr informativen online-Veröffentlichung im „ESC Heart Failure“:

<https://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/ehf2.13120>

nach: *Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 47, 27.11.2020 – Büscher/Schabelon –*

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert die Suche nach Behandlungsstrategien bei Darminfektionen mit toxinproduzierenden Coli-Bakterien, z.B. EHEC, im Zusammenhang mit Mikrovasculitiden wie bei COVID19



Weltweit arbeiten Wissenschaftler daran, die Infektionsverläufe bei COVID-19-Patienten besser zu verstehen und wirksame Therapien zu entwickeln. Erstmals richtet jetzt ein Forschungsteam der *Medizinischen Fakultät* dabei den Blick auf EHEC-Erreger (Enterohämorrhagische Escherichia Coli – die Erreger des Hämolytischen Syndroms mit der auch bei COVID19 vorhandenen Mikrovasculitis), die tödliche Darmerkrankungen auslösen können.

In der geplanten Studie untersuchen die Forscher der *Abteilung für Immundynamik* des *Instituts für Experimentelle Immunologie und Bildgebung* die Rolle der Makrophagen. Studienleiter **Prof. Dr. Daniel Robert Engel** (assoziiert mit der *Klinik für Endokrinologie, Diabetes und Stoffwechsel* (Direktorin **Prof. Dr. Dagmar Führer**)) verspricht sich davon wichtige Erkenntnisse auch für die Behandlung von Infektionen durch SARS-CoV-2. Die DFG fördert das Projekt für 3 Jahre mit 404.700 Euro.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1092>

nach: *Mitteilungen des Dekans Nr. 11 vom 04.12.2020 – Harrell –*

Mitteilungen aus der Medizinischen Fakultät und der Universitätsmedizin Essen – Personalien

Ebenso viele forschende Frauen wie Männer an der Medizinischen Fakultät Essen

Dekan **Prof. Dr. Jan Buer** teilt mit: „Hier möchte ich auf ein besonders wichtiges Thema schauen: Die Förderungen von Frauen in der Wissenschaft. Und diese sind ausdrücklich keine „Nettigkeit“, sondern eine Lebensnotwendigkeit! Denn wir können uns nicht erlauben, die klugen Köpfe forschender Frauen zu verlieren. Und wir sind erneut besser geworden: 2020 gab es an unserer Fakultät 32 Habilitationen, so viele wie nie zuvor. Und erstmals wurden ebenso viele Frauen wie Männer habilitiert. Auch bei den apl.-Verfahren steuern wir auf einen neuen Höchstwert zu: mit sieben von 21 sind bereits ein Drittel davon Wissenschaftlerinnen. Und ebenso sieht es bei den Berufungen aus: von den bislang 15 Neuberufungen in 2020 sind 5 mit Frauen besetzt.“

nach: *Mitteilungen des Dekans Nr. 11 vom 04.12.2020 – Harrell –*

Leitungswechsel im SkillsLab im Lehr- und Lernzentrum



Bereits seit 2005 verfügt die *Medizinische Fakultät* über ein eigenes *SkillsLab*. Denn im Klinikalltag können Medizin-Studierende bestimmte Fertigkeiten nicht oder nur unregelmäßig einüben. Sei es, weil in den Krankenhäusern einzelne Krankheiten nur selten auftreten, sei es mit Blick auf die Patientensicherheit oder -verfügbarkeit. Im *SkillsLab* werden Übungssituationen auf hohem Niveau standardisiert angeboten. „Das *SkillsLab* verfügt bereits über einen sehr guten Ruf mit ausgezeichneten hochwertigen Kursen. Von diesem hohen Standard werden wir ausgehen und das Kursangebot zukünftig so ausbauen, dass wir noch mehr Studierende erreichen. Ein weiteres Ziel ist die

stärkere Einbindung in die curriculare Lehre“, erklärt **Dr. Cynthia Szalai**, die die Leitung von Herrn **Hanjo Groetschel** übernommen hat

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1072>

nach: Mitteilungen des Dekans Nr. 10 vom 02.11..2020 – Harrell –

Institut für Immunologie jetzt Kooperationspartner des Westdeutschen Zentrums für Infektiologie (Infektiologie, Virologie, Bakteriologie, Immunologie)



Großer Erfolg für den Medizinstandort Essen. Durch die Neuausrichtung des *Instituts für Immunologie* und die optimale Eingliederung in das *Westdeutsche Zentrum für Infektiologie (WZI)* kann der vielfach für seine Forschung ausgezeichnete Wissenschaftler und Instituts-Direktor **Prof. Dr. med. Karl Lang** seine translationalen Forschungsansätze nun weiter intensivieren: „Essen ist ein exzellenter und innovativer Standort und bietet hervorragende Möglichkeiten, wissenschaftlich zu arbeiten und die Ergebnisse zur klinischen Anwendung entwickeln zu können.“ Immunologie und Infektiologie bilden einen Forschungsschwerpunkt an der *Medizinischen Fakultät*. Dekan **Prof. Dr. Jan Buer**: „Die weltweite Krise ausgelöst durch COVID19 hat auch in der

breiten Bevölkerung ein Bewusstsein dafür geschaffen, welchen hohen Stellenwert Immunologie und Infektiologie haben. Wir unterstützen als *Dekanat* auch zukünftig die strukturelle Weiterentwicklung dieses wichtigen Forschungsfeldes.“

nach: Mitteilungen des Dekans Nr. 10 vom 02.11..2020 – Harrell –

Neuer Direktor im Institut für Allgemeinmedizin



Prof. Dr. Jürgen in der Schmitt

Mit **Prof. Dr. Jürgen in der Schmitt** hat das *Institut für Allgemeinmedizin* einen neuen Direktor (wir berichteten über seine Berufung im Rundbrief Nr. 67). Gleichzeitig hat er auch die Professur für Allgemeinmedizin an der *Medizinischen Fakultät* erhalten. Neben seiner Tätigkeit an der *Universitätsmedizin Essen (UME)* wird der engagierte Mediziner weiter in einer Gemeinschaftspraxis als

Hausarzt in Buderich arbeiten – mit den Schwerpunkten Allgemeinmedizin, Psychotherapie und Palliativmedizin. Am *Universitätsklinikum Essen* möchte **Prof. Dr. in der Schmitt** eine patientenzentrierte Versorgungsforschung etablieren.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1089>

gek. nach: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 46, 20.11.2020 – Büscher/Schabelon – und Mitteilungen des Dekans Nr. 11 vom 04.12.2020 – Harrell –

Neue Professur für „Experimentelle Biomedizinische Bildgebung“ an der Medizinischen Fakultät Essen in Partnerschaft mit dem Leibniz-Institut Dortmund



Dr. Anika Grüneboom

Frau **Dr. Grüneboom** übernimmt die neue Professur für „Experimentelle Biomedizinische Bildgebung“ an der *Medizinischen Fakultät Essen*.

Mit ihrer Ernennung verstärken die *Medizinische Fakultät der Universität Duisburg-Essen (UDE)* und das *Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften – ISAS – e.V.* in Dortmund ihre Kooperation. Die Professur wurde nach dem Jülicher Modell vergeben: Mit

der Berufung für beide Institutionen ist die 34-Jährige zur Professorin an der *UDE* ernannt worden. Zugleich erforscht sie am *ISAS*, wie sich molekulare Daten in 4D-Analysen kombinieren lassen. Dabei wird die räumliche Analyse um die Zeit als vierte Ebene erweitert. Ziel der Arbeit am *ISAS* ist es, etwa neue Biomarker für eine Frühdiagnostik oder personalisierte Therapie zu ermitteln. „Um zu verstehen, wann und wo im Körper die biologische Entscheidung zwischen Krankheit und Gesundheit fällt, brauchen wir Analysemethoden, die zeitgleich Informationen zu unterschiedlichen Molekülklassen und deren räumlichen Verteilungsmuster abbilden können. Wir freuen uns daher sehr, mit **Dr. Anika Grüneboom** eine ausgezeichnete und versierte Wissenschaftlerin für neuartige bildgebende Verfahren berufen zu können“, sagt **Prof. Dr. Albert Sickmann**, Vorstandsvorsitzender des Dortmunder Instituts.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/2020-12-04-4d-analytik-anika-grueneboom-isas>

nach: *Mitteilungen des Dekans Nr. 11 vom 04.12.2020 – Harrell –*

Universitätsmedizin Essen – Aktuelle Nachrichten

Weltweite Uni-Rangliste: Essener Medizinforschung belegt Spitzenplätze

Die medizinische Forschung der *Universität Duisburg-Essen (UDE)* erreicht im renommierten „Best Global Universities“-Ranking des Nachrichtenmagazins „U.S. News & World Report“ erneut Top-Platzierungen: Die „Onkologie“ landet in der Uni-Rangliste auf Platz 2 in Deutschland, Platz 1 in Nordrhein-Westfalen und Platz 15 weltweit. Sie zählt zu einem von fünf Forschungsschwerpunkten der *Medizinischen Fakultät der UDE*. Die Forschenden des Schwerpunkts „Herz- und Kreislauferkrankungen“ nehmen unter den nordrhein-westfälischen Universitäten ebenfalls einen 1. Platz ein, den 4. in Deutschland und den 57. weltweit. Auch das Team „Radiologie“ schafft es mit Platz 70 unter die Top 100 in der Welt und verzeichnet mit Nummer 11 deutschlandweit und Nummer 3 in NRW herausragende Platzierungen.

Hervorragend hat auch die Klinische Medizin am *UK Essen* abgeschnitten: sie ist Spitzenreiter in NRW, landet mit dem 8. Platz in den Top 10 aus Deutschland und erreicht weltweit Platz 129. Verglichen mit allen 1.500 Universitäten im Ranking belegt die *UDE* insgesamt die Plätze 5 (NRW), 21 (Deutschland), 124 (Europa) und 285 (weltweit).

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1082>

nach: *Mitteilungen des Dekans Nr. 10 vom 02.11..2020 – Harrell –*

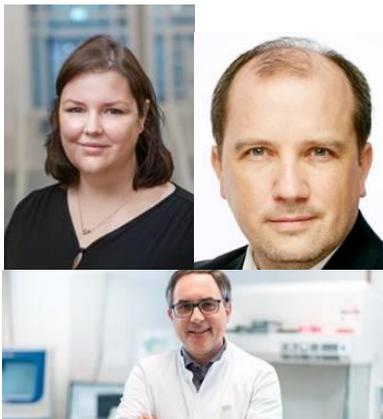
Ärzte des Universitätsklinikums Essen unter den „Highly Cited Researchers“ 2020

Mit **Prof. Dr. Dr. h.c. Gerd Heusch** (Direktor des *Instituts für Pathophysiologie*, Forschungsschwerpunkt Herzinfarkt) und **Prof. Dr. Dirk Schadendorf** (Direktor der *Klinik für Dermatologie*, Forschungsschwerpunkt Hautkrebs) ist die *Medizinische Fakultät der Universität Duisburg-Essen am Universitätsklinikum Essen* gleich zweimal auf der Liste der 1000 „Highly Cited Researchers“ in der Welt im Jahre 2020 vertreten. Beide Wissenschaftler weisen auch einen dreistelligen h-Faktor auf, der die Publikationsleistung und ihre Zitation im Langzeitverlauf misst.

nach: *Mitteilungen des Dekans Nr. 11 vom 04.12.2020 – Harrell –*

Anmerkung der Redaktion: Es gibt noch zwei weitere Essener Wissenschaftler, die zu diesen „Highly cited researchers“ gehören, aber, da inzwischen emeritiert, nicht mehr zum Universitätsklinikum gehören. Doch sind sie noch als Angehörige der *Medizinischen Fakultät* publizierend aktiv: **Prof. Dr. Raimund Erbel**, ehemals Direktor der *Kardiologischen Klinik* und **Prof. Dr. Christoph Diener**, ehemals Direktor der *Klinik für Neurologie*, die deshalb beide hier zur Ehre der Fakultät Erwähnung finden sollen. [Bo]

FlexTrack: Neue Ansätze zur Erforschung der Tumorentstehung



Dr. Barbara Grüner, Prof. Dr. Björn Scheffler und Prof. Dr. Hans Ulrich Schildhaus (unten).

Gemeinsam mit der Firma *ZytoVision GmbH* will ein Forscherteam der *Universitätsklinik Essen* und der *Medizinischen Fakultät* ein Detektionsverfahren zum visuellen Nachweis von Tumorzellen in Gewebeschnitten entwickeln. Das Projekt "FlexTrack" wurde im Rahmen der Förderinitiative Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand beantragt und wird aus Mitteln des *BMWi* unterstützt. FlexTrack wird in den kommenden drei Jahren von **Dr. Barbara Grüner** (*Innere Klinik - Tumorforschung*) in Zusammenarbeit mit **Prof. Dr. Björn Scheffler** (*Deutsches*

Konsortium für Translationale Krebsforschung (DKTK) und *Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ)* an der *Universität Duisburg-Essen* sowie **Prof. Dr. Hans-Ulrich Schildhaus** (*Institut für Pathologie*) geleitet.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1086>

nach: Mitteilungen des Dekans Nr. 10 vom 02.11..2020 – Harrell – und Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 44, 06.11.2020 – Büscher/Schabelon –

Online-Meeting mit Wuhan zur Protonentherapie



Das „4. Wuhan-Essen Joint Medical Symposium“ der beiden *Medizinischen Fakultäten* fand Anfang November online statt. Thema war die Protonentherapie. Denn am *Wuhan Union Hospital* entsteht eines der fünf *Protonentherapiezentren* in China. So berichtete **Prof. Dr. Beate**

Timmermann, Direktorin der *Klinik für Partikeltherapie* und Ärztliche Leitung am *Westdeutschen Protonentherapiezentrum Essen (WPE)*, mit ihrem Team über den erfolgreichen Aufbau und Betrieb des WPE und die vielfältigen wissenschaftlichen Projekte.

Während der Corona-Epidemie hatte sich gezeigt, wie wichtig die internationale Kooperation bei der Behandlung von lebensbedrohlichen Krankheiten ist. „Durch die lange Zusammenarbeit mit dem *Department of Infectious Diseases am Wuhan Union Hospital* haben wir frühzeitig wertvolle Informationen zur Behandlung von COVID-19-Patienten erhalten und so Leben retten können“, ergänzt der Chinabeauftragte der *Medizinischen Fakultät* und Direktor des *Instituts für Virologie Prof. Dr. Ulf Dittmer*.

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 45, 13.11.2020 – Büscher/Schabelon –

„Zentrum für Universitäre Schmerzmedizin“ gegründet



Von links: Prof. Dr. Jochen A. Werner, Ärztlicher Direktor; Martin Schulze, Leitender Physiotherapeut; Prof. Dr. Ulrike Bingel und Prof. Dr. Thorsten Brenner, Direktor der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin.

Um Patienten mit Schmerzen noch besser zu behandeln und die translationale Schmerzforschung sowie die Aus- und Weiterbildung auszubauen, wurde in der *Universitätsmedizin Essen (UME)* das *Zentrum für Universitäre Schmerzmedizin* gegründet. „Im *Operativen Zentrum I* möchten wir künftig die universitäre Schmerzmedizin vereinen und interdisziplinär anbieten. Dafür müssen Abläufe harmonisiert und Strukturen geschaffen werden“, erklärt die Sprecherin des *Zentrums für universitäre Schmerzmedizin Prof. Dr. Ulrike Bingel*, Leiterin des *Rückenschmerz-Zentrums der Klinik für Neurologie*. Die ambulante und stationäre Versorgung soll über ein multiprofessionelles, interdisziplinäres Team von Schmerzmedizinern, Therapeuten und Pain Nurses erfolgen. „Neben dem Ausbau der klinischen Versorgung – beispielsweise im Bereich des Akutschmerzes oder der Schmerztherapie von Kindern – sollen auch die translationale und klinische Forschung intensiviert werden“, ergänzt **Dr. Bingel**. Beteiligt am *Zentrum für universitäre Schmerzmedizin* sind neben der *Klinik für Neurologie* und der *Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin* auch die *Klinik für Neurochirurgie* und *Wirbelsäulenchirurgie*, die *Klinik für Psychosomatik*, die *Kinderklinik*, das *Institut für Physio-*

therapie und das *Institut für Medizinische Psychologie und Verhaltensimmunologie*. Perspektivisch sollen auch die Standorte *Ruhrlandklinik* und *St. Josef Krankenhaus Essen-Werden* eingebunden werden.

Mehr Information gibt **Prof. Dr. Ulrike Bingel** unter 0201-723-2446.

aus: *Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 47, 27.11.2020 – Büscher/Schabelon –*

Künstliches Hüftgelenk noch schonender einsetzen



Am *St. Josef Krankenhaus Essen-Werden der Universitätsmedizin Essen (Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie)* wird ein neues operatives Verfahren – „AnteriorPath“ – für künstliche Hüftgelenke erfolgreich eingesetzt: ein künstliches Hüftgelenk minimalinvasiv und damit schonend einsetzen.

Dieses Verfahren hat **Prof. Dr. Hansjörg Heep**, Direktor der Klinik bereits vor zehn Jahren in seiner Zeit als Oberarzt am *UK Essen* eingeführt. Als international anerkannter Experte wurde er nun ausgewählt, mit dem „AnteriorPath Hüftzugang“ ein neuartiges noch

schonenderes Verfahren der Hüftendoprothetik im *St. Josef Krankenhaus* einzusetzen. „Der ‚AnteriorPath Hüftzugang‘ kommt nur an zwei Standorten in Deutschland zum Einsatz – einer davon ist das *St. Josef Krankenhaus der Universitätsmedizin Essen*. Das Verfahren schont die Muskulatur enorm, denn es vermindert das Risiko von Nervenschäden durch die üblicherweise eingesetzten Haken erheblich. Schon kurz nach der Operation kann der Patient mobilisiert werden und sich bei verminderten Schmerzen gut bewegen“, erklärt **Prof. Dr. Heep**. Damit die Muskulatur vor der Operation gestärkt ist, helfen den betroffenen Patienten zukünftig digitale Hilfsmittel wie Apps und Videos auf YouTube.

aus: *Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 47, 27.11.2020 – Büscher/Schabelon –*

Videos zum „virtuell“ gestalteten Tag zu Organspende und Transplantation 2020



Der Tag zu Organspende und Transplantation der *Universitätsmedizin Essen (UME)* feierte im November digitale Premiere und vermochte es so, höchst interessant aus dem Schatten der Corona-Pandemie aufzutauchen. Von 11 bis 16 Uhr fanden nacheinander sechs Expertenrunden statt, bei denen Zuschauende sowohl per Chat oder Telefon Fragen stellen konnten. „Inzwischen wurden die Livestreams auf dem YouTube-Kanal der UME über 1.500 Mal geklickt. Die schon im Vorfeld gedrehten Videos rund um das Thema

Transplantationsmedizin erreichten bis jetzt nahezu 2.000 Aufrufe. Das digitale Format hat allen Beteiligten Spaß gemacht, und wir haben sehr viel positives Feedback zu unserer Veranstaltung bekommen“, sagt **Dr. Ebru Yildiz**, Geschäftsführerin des *Westdeutschen Zentrums für Organtransplantation*. „Wir freuen uns besonders, dass die Zuschauenden die Fragemöglichkeiten so rege nutzten. Außerdem geht ein großer Dank an alle Mitarbeitenden, die sich zu diesem Tag – im Vorfeld oder in den Liveübertragungen – eingebracht haben“, sagt **Monja Gerigk**, Leiterin des *Instituts für PatientenErleben in der Universitätsmedizin Essen*. Mehr unter: transplantationstag.ume.de

nach: *Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 47, 27.11.2020 – Büscher/Schabelon –*

Kortikoide wirksame Therapie des Cluster-Kopfschmerzes



Prof. Dr. Dagny Holle-Lee.

Die wissenschaftliche Fachzeitschrift „Lancet Neurology“ hat eine klinische Studie der *Klinik für Neurologie* zur Wirksamkeit von Kortison in der Therapie des Cluster-Kopfschmerzes publiziert. „Cluster-Kopfschmerz ist eine schwere Erkrankung mit stärksten Schmerzattacken. Bisher wurden nur wenige Therapieansätze in

Studien erprobt. Erstmals konnten wir nachweisen, dass Kortison als Behandlung wirksam und gut verträglich ist“, erklärt **Prof. Dr. Dagny Holle-Lee**, Leiterin des *Westdeutschen Kopfschmerzzentrums* und des *Schwindelzentrums der Klinik für Neurologie*. Sie verweist darauf, dass nun ein einheitliches Dosierschema besteht. Dies sei eine Erleichterung vor allem für die niedergelassenen Neurologen, die keine Kopfschmerz-Experten sind.

aus: *Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 47, 27.11.2020 – Büscher/Schabelon –*

Mit Künstlicher Intelligenz (KI) Diagnosen in der Radiologie verbessern



Radiologe Privatdozent Dr. Felix Nensa

KI kann Ärztinnen und Ärzte bei der Diagnose unterstützen, beispielsweise indem sie dabei hilft, computertomographische Aufnahmen zu sichten. Im neuen Verbundprojekt „Etablierung einer Plattform für die Entwicklung und Validierung von AI-Lösungen in der klinischen Routine“ (EVA-KI) sollen Algorithmen kontinuierlich mit strukturierten Daten aus dem Klinikbetrieb lernen. Am Forschungsprojekt, das vom *Bundesgesundheitsministerium* mit 1,7 Millionen Euro gefördert wird, ist auch die *Universitätsmedizin Essen* neben vier weiteren Standorten beteiligt. „Bei uns in Essen wird von Experten die sogenannte Ground-Truth erzeugt, mit der die KI dann später kontinuierlich trainiert wird“, erklärt der

Radiologe **Privatdozent Dr. Felix Nensa** vom *Institut für Künstliche Intelligenz in der Medizin der Universitätsmedizin Essen*.

aus: *Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 47, 27.11.2020 – Büscher/Schabelon –*

Humangenetikerin enträtselt genetischen Defekt bei bestimmten Kindern mit angeborenen Bewegungs- und Koordinationsstörungen



Prof. Dr. Christel Depienne

Prof. Dr. Christel Depienne ist Professorin für Molekulargenetik neurogenetischer Entwicklungsstörungen an der *Medizinischen Fakultät der UDE*. Sie forscht am *Institut für Humangenetik* (Direktor **Prof.**

Dr. rer. nat. Frank Kaiser). Als Teil eines internationalen Forscherteams hat sie mitgewirkt, eine schwerwiegende Entwicklungsstörung zu entschlüsseln, von der vor allem Kinder und Jugendliche betroffen sind. Die im Studienfokus stehenden Mutationen im KCNN2 Gen auf Chromosom Nr. 5 führen bei Betroffenen zu Bewegungs- und Koordinationsstörungen sowie unkontrolliertem Zittern. „Diese Beschreibung erlaubt weltweit die Diagnostik dieser seltenen Erkrankung mit Mutationen im KCNN2 Gen. Die Erkenntnisse ebnen den Weg für neue, individuelle Therapien“, erklärt **Dr. Depienne**. Die Fachzeitschrift *Brain* publizierte die Studie.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1096>

nach: *Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 48, 4.12.2020 – Büscher/Schabelon –*

Der Forschungstag der Doktoranden in der Universitätsmedizin Essen war auch digital erfolgreich



175 Doktorandinnen und Doktoranden und 70 Gutachterinnen und Gutachter und mehr als 600 Zuschauerinnen und Zuschauer – das sind die Eckdaten rund um den 19. Tag der Forschung der *Medizinischen Fakultät*. Statt wie sonst das Lehr- und Lernzentrum zu bevölkern, setzte das Dekanat in diesem Jahr auf ein Online-Format. So trafen sich die Akteure in insgesamt 17 „digitalen Räumen“ und die Forschungsarbeiten

wurden hier nicht wie sonst in Form von Postern, sondern auf Folien präsentiert. Bei den Beteiligten kam das neue Konzept sehr gut an. „Nach dem Erfolg des neuen Online-Formates werden wir nun intensiv diskutieren, ob und welche Teile des neuen Konzeptes wir auch in die Post-COVID-Zeit mitnehmen werden. Denn natürlich möchten und werden wir uns wieder persönlich treffen, sobald dies in großen Gruppen möglich sein wird. Aber denkbar ist eine Kombination aus digitalen und analogen Elementen“, resümierte Prodekanin **Prof. Dr. Anke Hinney** und Prodekan **Prof. Dr. Tienush Rassaf**. Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1098>

aus: *Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 48, 4.12.2020 – Büscher/Schabelon –*

nach: *Mitteilungen des Dekans Nr. 11 vom 04.12.2020 – Harrell –*

Virenabwehr stärken – am Beispiel der Hepatitis B: Die Deutsche Forschungsgemeinschaft fördert deutsch-chinesisches Forschungsprojekt



Mit dem angeborenem Immunsystem wehrt sich der Körper als erstes gegen eindringende Krankheitserreger. Bei einer Infektion mit dem Hepatitis-B-Virus reagiert es jedoch nicht oder nur schwach. Warum dies so ist, erforscht **Privatdozentin Dr. Ruth Bröring** an der *Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen (UDE)* mit Wissenschaftlern der chinesischen *Wuhan University*. Die *Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)* fördert ihre Forschung jetzt mit 270.000 Euro. Die

Infektion mit dem Hepatitis-B-Virus (HBV) ist eine der weltweit häufigsten viralen Infektionen. Es wird geschätzt, dass rund 350 Millionen Menschen das HBV in sich tragen.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1102>

nach: Mitteilungen des Dekans Nr. 11 vom 04.12.2020 – Harrell –

Auszeichnungen und Ehrungen

Prof. Dr. Verena Jendrossek ist neue stellvertretende Sprecherin des Kompetenzverbundes Strahlenforschung



Prof. Dr. Verena Jendrossek, Stellvertretende Geschäftsführende Direktorin am *Institut für Zellbiologische Forschung* und Sprecherin des *DFG-Graduiertenkollegs "Molekulare Determinanten der zellulären Strahlenantwort und ihre Bedeutung für die Modulation der Strahlensensitivität."* GRK (1739/1), wurde für die nächsten drei Jahre zur stellvertretenden Sprecherin des *Kompetenzverbundes Strahlenforschung (KVSF)* benannt. Der *KVSF* ist das Exzellenzforum für eine zukunftsorientierte interdisziplinäre Strahlenforschung in Deutschland und berät die *Bundesministerien für Bildung und Forschung*

(*BMBF*) und für *Umwelt (BMU)*.

nach: Mitteilungen des Dekans Nr. 10 vom 02.11.2020 – Harrell –

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft beruft Prof. Matthias Gunzer in den Ausschuss für Wissenschaftliche Geräte und Informationstechnik



Prof. Dr. Matthias Gunzer, Direktor des *Instituts für Experimentelle Immunologie und Bildgebung* und Leiter des *Imaging Center Essen* der *Medizinischen Fakultät der UDE*, wurde zum 1. Januar in den *Ausschuss für Wissenschaftliche Geräte und Informationstechnik* der *Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)* berufen.

nach: Mitteilungen des Dekans Nr. 10 vom 02.11..2020 – Harrell –

Prof. Dr. Petra Kleinbongard wird Associate Editor von AJP-Heart and Circulatory Physiology



Zum 1. Januar 2021 ist **Prof. Dr. rer. nat. Petra Kleinbongard** vom *Institut für Pathophysiologie* (Direktor **Prof. Dr. Gerd Heusch**) im *Westdeutschen Herz- und Gefäßzentrum* der *Universitätsmedizin Essen* zum Associate Editor von *American Journal of Physiology - Heart and Circulatory Physiology* berufen worden. Die Wissenschaftlerin engagiert sich seit Jahren als Mitglied im Editorial Board, Autorin und Gutachterin für das renommierte Fachjournal der

Amerikanischen Physiologischen Gesellschaft.

nach: Mitteilungen des Dekans Nr. 10 vom 02.11..2020 – Harrell –

Herzchirurg Tsagakis ist der neue Vorsitzende des Vaskulären Astes der European Association for Cardio-Thoracic Surgery



Priv.-Doz. Dr. Konstantinos Tsagakis

Privatdozent Dr. Konstantinos Tsagakis, Leitender Oberarzt der Aorten Chirurgie in der *Klinik für Thorax- und Kardiovaskuläre Chirurgie*, wurde auf der Jahrestagung der „European Association for Cardio-Thoracic Surgery“ in Barcelona einstimmig zum „Chair of Vascular Domain“ der *European Association for Cardio-Thoracic Surgery* gewählt. Dies ist ein Zeichen für die Kompetenz der UME bei der Behandlung von Aortenerkrankungen.

gek. nach: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 44, 06.11.2020 – Büscher/Schabelon – und Mitteilungen des Dekans Nr. 11 vom 04.12.2020 – Harrell –

Forschungspreise für drei Ärztinnen und Ärzte aus der HNO-Klinik



Von links: Dr. Benjamin Kansy, Dr. Anke Daser und Priv.-Doz. Dr. Moritz Meyer

Mit gleich drei Preisen zeichnete die *Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie (DGHNO-KHC)* beim Online-

Jahreskongress Mitarbeitende der *Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde* aus.

Den Plester-Dissertationspreis erhielt **Oberarzt Dr. Benjamin Kansy** für seine Dissertation mit dem Thema „Der Einfluss immunmodulierender Faktoren des Tumormilieus auf den Tumorprogress und auf Therapieansätze bei Patienten mit Kopf-Hals-Karzinomen“.

Privatdozent Dr. Moritz Meyer, Leitender Oberarzt der *HNO-Klinik* (Direktor **Prof. Dr. Stephan Lang**), wurde mit dem 1. Fahl Medizintechnik-Förderpreis in der Kategorie „Experimentell“ prämiert. Seine Untersuchungen entstanden zusammen mit vier weiteren Kliniken zum Thema „Die Expression von COMP beim Mucoepidermoid Karzinom, Adenozystischen Karzinom und beim Adenokarzinom NOS der Glandula Parotis“. Den 2. Fahl Medizintechnik-Förderpreis in der Kategorie „Klinisch“ bekam **Dr. Anke Daser** für das Poster „Verwendung eines neuen Roboterleitsystems bei der endoskopischen endonasalen Orbitadekompression“.

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 47, 27.11.2020 – Büscher/Schabelon –

GIST-Preis für Forschungen über gastrointestinale Stromatumoren



Dr. Thomas Mühlenberg, Oberarzt, *Innere Klinik* (Tumorforschung), *Sarkomzentrum (Arbeitsgemeinschaft Translationale Sarkomforschung)*, Leiter **Prof. Dr. med. Sebastian Bauer**) hat den mit 10.000 Schweizer Franken dotierten, zum elften Mal verliehenen renommierten Preis der „GIST-Gruppe Schweiz“ erhalten. Der Nachwuchswissenschaftler der *Innere Klinik* (Tumorforschung) forscht über Gastrointestinale Stromatumore (GIST), die durch Mutationen im KIT-Gen (Thyrosinkinase-Gen) entstehen. Ausgezeichnet wurde er für seine in der Fachzeitschrift „Molecular Cancer Therapeutics“ publizierte Forschung. „Die Arbeit zeigt,

dass die in Patienten beobachteten und mittels CRISPR/Cas9, der ‚Genschere‘, modellierten Mutationen zu einer Resistenz gegenüber GIST-Medikamenten, den KIT-Medikamenten, führen. Diese Widerstände können durch die Kombination der Antikörper „Sapanisertib“ und „Trametinib“ überwunden werden. Gerade wegen der stetigen Verbesserung von KIT-Inhibitoren könnte zukünftig diese Hemmung von KIT-abhängigen Signalwegen bei GIST notwendig werden“, erklärt **Dr. Mühlenberg**.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1094>

nach: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 48, 4.12.2020 – Büscher/Schabelon – und Mitteilungen des Dekans Nr. 11 vom 04.12.2020 – Harrell –

Aus der Stiftung Universitätsmedizin

Sonnenstühle gegen eine Spende



Holger Walterscheid, Geschäftsführer der Seaside Beach Baldeney, und Carina Helfers von der Stiftung Universitätsmedizin.

Zum Ende der Sommersaison wurde am Seaside Beach Baldeneysee für den guten Zweck aufgeräumt. Fast 300 Sonnenstühle haben gegen eine kleine Spende ein neues Zuhause gefunden. Insgesamt 900 Euro sind dadurch für schwerstkranke Kinder und die

wichtige Erforschung von Krebserkrankungen zusammengekommen. „Ein großes Dankeschön an den Seaside Beach für diese tolle Aktion und die zahlreichen Unterstützer, die nicht nur kräftig mitangepackt, sondern gleichzeitig etwas für den guten Zweck getan haben“, so **Carina Helfers** von der *Stiftung Universitätsmedizin*.

aus: *Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 47, 27.11.2020 – Büscher/Schabelon –*

Schalke-Maskottchen besucht Kinderklinik



Schalke-Maskottchen Erwin mit Luca, Patient auf der K5 sowie Pflegefachkraft Sarah Körting.

Dass in der Vorweihnachtszeit Bundesligaspieler von Schalke 04 Patientinnen und Patienten in der *Kinderklinik* besuchen, hat schon fast Tradition. Doch in diesem Jahr ist aufgrund der Corona-Pandemie vieles anders und auch die Fußballstars vom FC Schalke 04 dürfen das *Universitätsklinikum Essen* nicht be-

suchen. Stattdessen schaute Schalke-Maskottchen Erwin vorbei und verteilte „blauweiße“ Geschenke! Um den Abstand zu den Kindern zu wahren, übergab er die Geschenke stellvertretend an den sechsjährigen Luca, Patient auf der Station K5.

„Die Freude ist gelungen. Die jungen Patienten waren begeistert und haben sich sehr über die Geschenke und die Abwechslung gefreut“, berichtet **Dr. Jorit Ness**, Geschäftsführer der *Stiftung Universitätsmedizin*. Neben Fan-Schals und selbst gebackenen Keksen der U23 hatte Erwin zudem 1.909 Euro für Förderprojekte in der *Kinderklinik* im Gepäck.

aus: *Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 48, 4.12.2020 – Büscher/Schabelon –*

●●● **StiftungUniversitätsmedizinEssen**

Geschäftsführung: Dr. Jorit Ness, 0201 723-3765,

Jorit.Ness@uk-essen.de www.universitaetsmedizin.de

Zukünftige Veranstaltungen im Universitätsklinikum Essen

Scientific Seminar - Dienstagseminar der Fakultät

Die Medizinische Fakultät bietet mit dem Scientific Seminar (Dienstagseminar) seit vielen Jahren eine hochkarätige Vorlesungsreihe an.

Namhafte nationale und internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler stellen hier ihr Forschungsthema vor - entweder im Kontext mit einem übergeordneten Thema, oder zu einem der Forschungsschwerpunkte Herz/Kreislauf, Onkologie, Transplantation, Immunologie/Infektiologie und Translationale Neuro- und Verhaltenswissenschaften.

Das Scientific Seminar wird durch die Ärztekammer Nordrhein zertifiziert.

Weitere Infos: www.uni-due.de/med/forschung/veranstaltungen/dienstagseminar.php

Aufgrund der aktuellen Beschränkungen findet das Dienstagseminar ausschließlich digital statt. Bitte melden Sie sich vorab per Mail unter jasm.kreilos@uk-essen.de an. Sie erhalten die Zugangsdaten am Tag der Veranstaltung.

Die Termine im Wintersemester 2020/2021:

12.01.2021 um 12 Uhr c.t. (Anmeldung bis 11.01.2021)

Univ.-Prof. Dr. med. Peter Vaupel, M.A., Department of Radiooncology and Radiotherapy, Tumor Pathophysiology Division, University Medical Center Mainz:

»**Hypoxie und Acidose als Charakteristika maligner Tumore: Pathogenese, Fakten, Konsequenzen und Missinterpretationen**«

19.01.2021 um 12 Uhr c.t. (Anmeldung bis 18.01.2021)

Jürgen Schrader MD, Professor of Physiology, Department of Molecular Cardiology, University Düsseldorf:

»**Rolle kardialer stromaler Zellen bei der Heilung und Regeneration nach Infarkt. Was können wir aus Einzelzell-Sequenzierung lernen?**«

26.01.2021 um 12 Uhr c.t. (Anmeldung bis 25.01.2021)

Prof. Dr. Matthias Endres, Direktor der Klinik für Neurologie mit Experimenteller Neurologie, Charité Universitätsmedizin Berlin:

»**Neues aus der Schlaganfallforschung**«

02.02.2021 um 12 Uhr c.t. (Anmeldung bis 01.02.2021)

Prof. Dr. Carina Mallard, Department of Physiology at the Institute of Neuroscience and Physiology, University of Gothenburg:

»**Neuroinflammation in perinatal brain injury: old and new challenges**«

Neurophysiologisches Seminar als Zoom-Konferenz

Wir begrüßen Prof. Dr. Jutta Peterburs (MSH Medical School Hamburg, University of Applied Sciences and Medical University, Hamburg; Biologische Psychologie an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)

Titel des Vortrages: „The role of the cerebellum for feedback processing“

Für das Seminar erhalten Sie **2 CME Punkte**.

Mit folgenden Einwahldaten können Sie der Zoom-Konferenz beitreten:

<https://us02web.zoom.us/j/82242978318?pwd=M3IURDQ2bU4xSjBLNHhBYTNpK05ZQT09>

Meeting ID: 822 4297 8318, Passcode: Cerebellum

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Prof. Dr. D. Timmann-Braun (Dagmar.Timmann-Braun@uni-due.de).

Beginn: **Donnerstag, 14.01.2021** · 17:15 Uhr s.t. bis 18:45 s.t.

Ort: *Klinik für Neurologie, Hufelandstr.55, 45147 Essen*

Gebäude: virtuelles Zoom-Meeting

Teilnahmegebühr: Für diese Veranstaltung fallen keine Kosten an

Neuromuskuläres Symposium 2021

Als Virtuelle Online Konferenz

Wir freuen uns Ihnen schon heute den **16.01.2021** als Termin für unser *Neuromuskuläres Symposium 2021* ankündigen zu können.

Weitere Information rund um das ausführliche Programm, Uhrzeit und Themenschwerpunkte werden folgen: <https://veranstaltungen.uk-essen.de/neuromuskulaeres-symposium-2021>

Online werden Sie per ZOOM-Meeting teilnehmen können (Einwahldaten werden noch bekannt gegeben).

Für weitere Fragen oder Informationen rund um die Veranstaltung steht Ihnen Frau Jannine Gindele gern zur Verfügung (jannine.gindele@agentur-suess.de).

Neurophysiologisches Seminar als Zoom-Konferenz

Wir begrüßen Dr. Sevil Duvarci (Institute of Neurophysiology, Neuroscience Center, Goethe University Frankfurt)

Titel des Vortrages: "A dopaminergic basis for fear extinction learning."

Für das Seminar erhalten Sie **2 CME Punkte**.

Mit folgenden Einwahldaten können Sie der Zoom-Konferenz beitreten:

<https://us02web.zoom.us/j/82242978318?pwd=M3IURDQ2bU4xSjBLNHhBYTNgK05ZQT09>

Meeting ID: 822 4297 8318, Passcode: Cerebellum

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Prof. Dr. D. Timmann-Braun (Dagmar.Timmann-Braun@uni-due.de).

Beginn: **Donnerstag, 04.02.2021** · 17:15 Uhr s.t. bis 18:45 Uhr s.t.

Ort: *Klinik für Neurologie, Hufelandstr.55, 45147 Essen*

Gebäude: virtuelles Zoom-Meeting

Teilnahmegebühr: Für diese Veranstaltung fallen keine Kosten an

Neurophysiologisches Seminar als Zoom-Konferenz

Wir begrüßen Prof. Dr. Mathias Hegele (Institut für Sportwissenschaft, Justus-Liebig-Universität Gießen)

Titel des Vortrages: „The mind in small motion: An experimental window into explicit and implicit motor learning.“

Für das Seminar erhalten Sie **2 CME Punkte**

Mit folgenden Einwahldaten können Sie der Zoom-Konferenz beitreten:

<https://us02web.zoom.us/j/82242978318?pwd=M3IURDQ2bU4xSjBLNHhBYTNpK05ZQT09>

Meeting ID: 822 4297 8318, Passcode: Cerebellum

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Prof. Dr. D. Timmann-Braun (Dagmar.Timmann-Braun@uni-due.de).

Beginn: **Donnerstag, 11.02.2021** · 17:15 Uhr s.t. bis 18:45 Uhr s.t.

Ort: *Klinik für Neurologie, Hufelandstr.55, 45147 Essen*

Gebäude: virtuelles Zoom-Meeting

Teilnahmegebühr: Für diese Veranstaltung fallen keine Kosten an.

Spezielle Neurologische Ultraschalldiagnostik

Als virtuelles Zoom-Seminar

Beginn: **Montag, 15.02.2021** · 13:00 Uhr s.t.

Ende: **Dienstag, 16.02.2021** · 16:15 Uhr s.t.

Ort: *Universitätsklinikum Essen, Hufelandstr. 55, 45147 Online Zoom-Seminar*

Teilnahmegebühr: 150€ inkl. gesetzlich geltender Ust.

Alle weiteren Informationen inkl. Anmeldung können Sie dem Flyer entnehmen:

[https://veranstaltungen.uk-](https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/709_2021_02_Flyer_RF_K%C3%B6hrmann_v20201111_5fb24e0d5cef8.pdf)

[essen.de/downloads/709_2021_02_Flyer_RF_K%C3%B6hrmann_v20201111_5fb24e0d5cef8.pdf](https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/709_2021_02_Flyer_RF_K%C3%B6hrmann_v20201111_5fb24e0d5cef8.pdf)

Neurophysiologisches Seminar als Zoom-Konferenz

Wir begrüßen Dr. Dr. Andreas Träschütz (Zentrum für Neurologie und HertieInstitut für klinische Hirnforschung, Universitätsklinikum Tübingen)

Titel des Vortrages „RFC1 repeat expansions: expanding phenotype and natural history of a novel disease“

Für das Seminar erhalten Sie **2 CME Punkte**.

Mit folgenden Einwahldaten können Sie der Zoom-Konferenz beitreten:

<https://us02web.zoom.us/j/82242978318?pwd=M3IURDQ2bU4xSjBLNHhBYTNpK05ZQT09>

Meeting ID: 822 4297 8318, Passcode: Cerebellum

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Prof. Dr. D. Timmann-Braun (Dagmar.Timmann-Braun@uni-due.de).

Beginn: **Donnerstag, 18.02.2021** · 17:15 Uhr s.t. bis 18:45 Uhr s.t.

Ort: *Klinik für Neurologie, Hufelandstr.55, 45147 Essen*

Gebäude: virtuelles Zoom-Meeting

Teilnahmegebühr: Für diese Veranstaltung fallen keine Kosten an

2. Ruhr-Symposium für Parkinson-Erkrankungen und Bewegungsstörungen

Vortrag, Symposium, Vorlesung, Seminar. Als Hybrid-Veranstaltung

Geplant ist ein hybrides Meeting im Deichmann-Auditorium sowie online via Zoom.

Vorläufiges Programm unter: <https://veranstaltungen.uk-essen.de/2-ruhr-symposium-fuer-parkinson-erkrankungen-und-bewegungsstoerungen>

Beginn: **Samstag, 27.02.2021** · 09:30 Uhr s.t. bis 15:00 Uhr s.t.
Ort: *Klinik für Neurologie/Universitätsmedizin Essen, Hufelandstr. 55, 45147 Essen*
Gebäude: Deichmann-Auditorium und via Zoom

Alumni-Jahresversammlung mit Fortbildungsveranstaltung und feierlicher Goldener Promotion

Beginn: **Mittwoch, 24. Februar 2021** 15:00 bis 21:00 Uhr
Ort: Deichmann-Auditorium im Lehr- und Lernzentrum (LLZ)
 Die Teilnehmerzahl ist wegen der Corona-Pandemie begrenzt und wird daher in *hybrider* Form geplant: *reales* Publikum und *virtuell* per Video-Konferenz zugeschaltete Teilnehmer

Programm:

15:15 Uhr Begrüßung: **Prof. Dr. R. Kimmig, Prof. Dr. J. Buer**
 15:30 Uhr **Feierliche goldene Promotion:**
 Ehrung der Promovierten des Jahrgangs 1970, **Prof. Dr. J. Buer**
 16:30 Uhr **Interdisziplinäre „state of the art“-Vorlesungen:**
 (Moderation: **Prof. K.-E. Bonzel**)
 # *Bodily distress – psychisch, somatisch, psychosomatisch?*
 - Somatische Belastungsstörung: eine „Revolution erfasst die Psychosomatik“
Prof. Dr. med. Martin A. Teufel (Direktor der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie, LVR-Klinikum und Universität Duisburg-Essen)
 # *Arzneimittellogistik und Arzneimittelqualität*
 - Versorgung vor, während und nach Corona
Dr. rer. biol. hum. Jochen Schnurrer (Leiter der Klinikenapotheke, Universitätsklinikum Essen)
 # *Psychologie und Arzneimittelwirkung*
 - Der Placebo Effekt: Viel Lärm um viel mehr als Nichts
Prof. Dr. rer. biol. hum. Manfred Schedlowski (Institut für Medizinische Psychologie und Verhaltensimmunbiologie, Universitätsklinikum Essen)
 18:15 Uhr **7. ordentliche Mitgliederversammlung:**
 nach eigener Tagesordnung mit Vorstandswahlen
Prof. R. Kimmig, Prof. K.-E. Bonzel, Prof. M. Meyer-Schwickerath
 Ab 19 Uhr: Ausklang mit Imbiss im Foyer vor dem Hörsaal

Das fertige Programm der Alumni-Jahresversammlung ist inzwischen erhältlich und kann per E-Mail oder per Post zugeschickt werden.

ausgewählt und bearbeitet von Rosemarie de Brouwer, Sylvia Burat und Klaus-Eugen Bonzel

Redaktion des ‚Mitarbeiter-Newsletters‘ des Universitätsklinikums:

Thorsten Schabelon, 0201-723-3564, thorsten.schabelon@uk-essen.de

Burkhard Büscher 0201- 723-2115, burkhard.buescher@uk-essen.de

Redaktion der ‚Medizinischen Fakultät News‘:

Christine Harrell, 0201-723-1615, christine.harrell@uk-essen.de

*Freuen Sie sich auf die **nächste Ausgabe** unseres Rundbriefes,
sie erscheint voraussichtlich **im Februar 2021***

AluMedEs - Vereinigung Alumni der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen e.V.

Beim Amtsgericht Essen auf dem Registerblatt 5548 eingetragen

Vorstandsvorsitzender: Prof. Dr. R. Kimmig, Stellvertreter: Prof. Dr. K.-E. Bonzel, Schatzmeister: Prof. Dr. M. Meyer-Schwickerath
 Geschäftsstelle: Sylvia Burat, Tel. +49 (0)201 / 723 3091 / Rosemarie de Brouwer, Tel. +49 (0)201 / 723 3090

E-Mail: alumedes@uk-essen.de / FAX: +49 (0)201 / 723 5494

Bankverbindung: Sparkasse Essen, IBAN: DE78 3605 0105 0007 8526 76, BIC: SPESDE3XXX